

B-[16] Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

B-[16].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung



Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Straße:	Fetscherstraße
Hausnummer:	74
PLZ:	01307
Ort:	Dresden
URL:	http://www.uniklinikum-dresden.de/kjp

B-[16].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3000) Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-[16].1.2 Name des Chefarztes oder der Chefärztin

Name/Funktion:	Prof. Dr. med. Veit Rößner, Chefarzt
Telefon:	0351 4582244
Fax:	0351 4585754
E-Mail:	KJPChefsekretariat@uniklinikum-dresden.de

B-[16].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Ja
Erläuterungen:	Gemäß den Anforderungen und Empfehlungen der Bundesärztekammer sowie der DKG werden in Zielvereinbarungen keine finanziellen Anreize für einzelne Operationen/Eingriffe oder Leistungen vereinbart.

B-[16].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
2	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
3	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen <i>Mehrfamiliengruppe für psychosekranke Jugendliche</i>
4	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
5	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen <i>Spezialsprechstunde für Patienten mit Tic- und Zwangsstörungen, Spezialstation für Patienten mit Tic- und Zwangsstörungen, Zentrum für Tic- und Zwangsstörungen</i>
6	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren <i>Spezialsprechstunde für Essstörungen, Beratungstelefon, Familientagesklinik, Behandlung von Essstörungen, Zentrum für Essstörungen</i>
7	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
8	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen <i>Diagnostik von Intelligenzstörungen und Therapie komorbider Störungen</i>
9	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
10	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter <i>Familientagesklinik, Hometreatment, Elternterapie, Mehrfamiliengruppen</i>
12	Spezialsprechstunde <i>Essgestörte, AD(H)S, Ticstörungen, Zwangserkrankungen, Traumafolgestörung, Autismus</i>
13	Familientagesklinik <i>Familientagesklinik für emotional und sozial gestörte Kinder, Familientagesklinik für Essgestörte (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa)</i>
14	Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum <i>Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.</i>
15	Zentrum für Essstörungen <i>Mit dem Zentrum bündelt die Klinik u. Poliklinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie seine Kompetenzen in der Behandlung von Patienten, die an Magersucht, Ess-Brechsucht sowie weiteren psychischen Erkrankungen leiden, die sich in einer gestörten Nahrungsaufnahme äußern.</i>
16	Kooperation mit externen Behörden/Einrichtungen (z. B. Jugendamt) <i>in Abhängigkeit von der Fallkonstellation Einbezug externer Behörden/Einrichtungen (z. B. Jugendamt) zur bestmöglichen Betreuung der Patienten</i>
17	KinderSchutzGruppe <i>Behandlung von Kindern und Jugendlichen, bei denen der Verdacht auf eine Gefährdung ihres körperlichen oder psychischen Wohles durch Dritte besteht. Interdisziplinäre Zusammenarbeit von Einrichtungen des UKDs, des Städtischen Krankenhauses Dresden Neustadt und des Dresdner Jugendamtes.</i>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

- 18 Zentrum für Tic- und Zwangsstörungen
Mit dem Zentrum bündelt die Klinik u. Poliklinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. -psychotherapie seine Kompetenzen in der Behandlung von Patienten, die an Tic- und Zwangsstörungen sowie komorbiden Störungen leiden.
- 19 Spezialangebot für Patienten mit Autismusspektrumstörungen
In der Spezialambulanz werden sowohl Kinder, Jugendliche als auch erwachsene Patienten diagnostiziert und therapeutisch betreut. Für Kinder und Jugendliche werden auch Leistungen der Eingliederung in den Schulalltag angeboten.
- 20 Kooperation mit der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie bei Patienten mit Traumafolgestörungen
Gemeinsam mit der oben genannten Klinik hat die KJP eine Spezialambulanz für Patienten mit Traumafolgestörungen gegründet

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	349
Teilstationäre Fallzahl:	410

B-[16].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	140
2	F50	Essstörungen	44
3	F90	Hyperkinetische Störungen	28
4	F32	Depressive Episode	28
5	F91	Störungen des Sozialverhaltens	21
6	F42	Zwangsstörung	14
7	F94	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	8
8	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	7
9	F45	Somatoforme Störungen	7
10	F95	Ticstörungen	6

B-[16].6.3 Kompetenzdiagnosen

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	F41	Sonstige Angststörung	4
2	F20	Schizophrenie	4
3	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	4

B-[16].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-665	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	1488
2	9-664	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	1480
3	9-654	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	813
4	9-655	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	809

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	9-983	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie	788
6	9-685	Behandlung im besonderen Setting bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	621
7	9-684	Behandlung im besonderen Setting bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	608
8	9-670	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	539
9	9-671	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen	5
10	9-982	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie	< 4

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	AMBULANZ ALLGEMEINE KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE / NOTFALLAMBULANZ Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
2	NOTFALLAMBULANZ Notfallambulanz (24h)
3	SPEZIALAMBULANZ FÜR ESSGESTÖRTE Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
4	ELTERNGRUPPE FÜR ELTERN MIT KINDER UNTERSCHIEDLICHER STÖRUNGSBILDER (ADHS/ADS, STÖRUNGEN DES SOZIALVERHALTENS, EMOTIONALE STÖRUNGEN, TIC-STÖRUNGEN, TOURETTE-SYNDROM) Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
5	CHEFARZTAMBULANZ Privatambulanz
6	SPEZIALAMBULANZ FÜR TIC- UND ZWANGSSTÖRUNGEN Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
7	AUTISMUSAMBULANZ Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
8	SPEZIALAMBULANZ ADHS Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V
9	TRAUMAAMBULANZ IM ZENTRUM FÜR SEELISCHE GESUNDHEIT Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V <i>In Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik. Behandlung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern. In diesem Rahmen besteht die Möglichkeit zur Diagnostik und Therapie von Traumafolgestörungen für das gesamte Altersspektrum.</i>
10	SOZIALES KOMPETENZTRAINING Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[16].11 Personelle Ausstattung

B-[16].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	ART	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte und Belegärztinnen)	21,96 Vollkräfte	15,9
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,04 Vollkräfte	43,4
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[16].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie <i>weitere Zusatzweiterbildungen: Kinder-Neuropsychiatrie, Suchtprävention</i>
2	Neurologie

B-[16].11.2 Pflegepersonal

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON	AUSBILDUNGSDAUER
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen <i>Davon 0,33 VK Pflegedienstleitung. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.</i>	29,22 Vollkräfte	11,9	3 Jahre
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen <i>Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.</i>	14,8 Vollkräfte	23,6	3 Jahre
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre



B-[16].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Psychiatrische Pflege

B-[16].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Praxisanleitung
3	Qualitätsmanagement <i>Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet</i>
4	Dekubitusmanagement <i>Pflegestandard Dekubitusmanagement</i>
5	Sturzmanagement <i>Pflegestandard Sturzprophylaxe</i>
6	Wundmanagement <i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i>
7	Stomamanagement <i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i>
8	Schmerzmanagement <i>klinikweit gültiger Behandlungspfad zur gezielten Behandlung von peri- und postoperativen Schmerzen nach aktuellen Leitlinien</i>
9	Entlassungsmanagement <i>klinikweit gültiger Standard zum strukturierten Entlassmanagement</i>

B-[16].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL (VOLLKRÄFTE)	ANZAHL JE FALL
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	0,88	396,6
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	14,9	23,4
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0